

Änderung der Steuerverordnung Nr. 3: Erhebung der Quellensteuer

Änderung vom 25. Februar 2025

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn
gestützt auf §§ 115^{quinquies} Absatz 2, 115^{sexies} Absatz 2, 118 Absatz 2, 152, 158,
177-179 und 264 Absatz 2 des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteu-
ern (StG) vom 1. Dezember 1985¹⁾

beschliesst:

I.

Der Erlass Steuerverordnung Nr. 3: Erhebung der Quellensteuer vom 27. Sep-
tember 1994²⁾ (Stand 1. Januar 2021) wird wie folgt geändert:

§ 17 Abs. 5 (geändert)

⁵ Die aufgrund der nachträglichen ordentlichen Veranlagung (§§ 5, 6 und 7)
erhobenen Steuern werden nach Massgabe der in der Steuerperiode gelten-
den Steuerfüsse auf den Staat und die steuerberechtigten Gemeinden auf-
geteilt. Der Anteil des Bundes wird effektiv abgerechnet. Die Veranlagungs-
und Bezugsprovision gemäss Absatz 2 wird den Gemeinden zurückerstattet.
Für den Bezug der nachträglichen ordentlichen Veranlagung haben die Ge-
meinden eine Entschädigung gemäss § 18 Absatz 2 der Steuerverordnung
Nr. 23: Einheitsbezug vom 1. September 2022 zu entrichten³⁾.

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

1) BGS [614.11.](#)

2) BGS [614.159.03.](#)

3) BGS [614.159.23.](#)

GS 2025, 6

IV.

Die Änderungen treten am 1. Januar 2025 in Kraft. Vorbehalten bleibt das Einspruchsrecht des Kantonsrates.

Solothurn, 25. Februar 2025

Im Namen des Regierungsrates

Sandra Kolly
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

RRB Nr. 2025/265 vom 25. Februar 2025.
Veto Nr. 530, Ablauf der Einspruchsfrist: 28. April 2025.